

VOLL VERZOCKT

WENN AUS SPIEL ERNST WIRD





INHALT

Vorwort	5
Glücksspiel kann süchtig machen	6
Welche Faktoren machen Glücksspiele besonders riskant?	7
Wann ist man gefährdet? – Machen Sie den Test	8
Welche Glücksspielarten gibt es?	10
Die Spielerkarriere	12
Folgen der Abhängigkeit	
Was kann den Einstieg in die Suchtkarriere verhindern?	
Der Blick nach vorn – Wege aus der Sucht	14
Was können die Beratungsstellen für Sie tun?	
Ambulante und stationäre Therapie	
Helfen aber wie? – Tipps für Angehörige und Nahestehende	18
Regionale Hilfsangebote	20
Schwerpunktberatung Glücksspielsucht	
Selbsthilfegruppen	
Kliniken	
Hilfe in den Nachbarländern	
Bundesweite Angebote und Informationsmaterialien	
Impressum	22

VORWORT

SPIELEN IST MENSCHLICH

Spielen ist eines der elementaren Verhaltensweisen des Menschen. Spielend entdecken bereits Säuglinge ihre Umwelt. Auch als Erwachsene lieben wir es zu spielen, es fördert Teamarbeit, Kreativität, Regelverständnis und Entscheidungsfindung. Zuweilen tauchen wir in Fantasiewelten ein, fordern unsere kognitiven Fähigkeiten heraus und verbessern unser Geschick. Wir erleben Emotionen wie Freude und Frustration und üben den Umgang damit. Spiele begleiten die Menschheit seit Urzeiten – mal aus Nervenkitzel, mal um uns mit anderen zu messen, oft einfach zur Entspannung.

WARUM SPIELEN WIR?

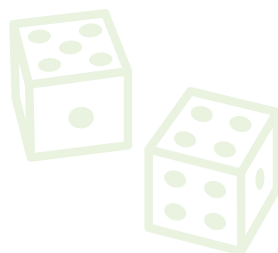
Im Kindesalter hat das Spielen eine besondere Bedeutung, es trägt zur kognitiven und motorischen Entwicklung bei und entwickelt sich dabei stets selbst fort. Zu Beginn stehen einfache Funktionsspiele, bei denen die Kinder ihre sensomotorische Koordination trainieren. Später erlangen Rollen- und Rollenspiele größere Bedeutung, hier können Verhaltensweisen geübt und Erlebnisse aus dem Alltag nachgeahmt und verarbeitet werden.

Warum wir nie aufhören zu spielen liegt darin begründet, dass es neben der Erlangung neuer Fähigkeiten für Erwachsene vor allem eine Möglichkeit ist, geistig flexibel zu bleiben, sich zu entspannen, aus dem Alltag zu fliehen, Gemeinschaft zu erleben und nicht zuletzt Spaß zu haben.

WAS SIND GLÜCKSSPIELE?

Glücksspiel nach § 3, Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV 2021)

(1) Ein Glücksspiel liegt vor, wenn im Rahmen eines Spiels für den Erwerb einer Gewinnchance ein Entgelt verlangt wird und die Entscheidung über den Gewinn ganz oder überwiegend vom Zufall abhängt. Die Entscheidung über den Gewinn hängt in jedem Fall vom Zufall ab, wenn dafür der ungewisse Eintritt oder Ausgang zukünftiger Ereignisse maßgeblich ist. Auch Wetten gegen Entgelt auf den Eintritt oder Ausgang eines zukünftigen Ereignisses sind Glücksspiele.



GLÜCKSSPIEL KANN SÜCHTIG MACHEN

Diesen Satz hört und liest man immer wieder. Er ist mittlerweile fast zur Floskel geworden. Wofür er steht, bedarf allerdings einer genauen Betrachtung.

Für viele Menschen ist Glücksspiel nur eine harmlose Freizeitbeschäftigung. Die Suche nach Unterhaltung, Spaß und vielleicht auch einer Abwechslung zum Alltag. Der Nervenzitzel, heute vielleicht mit dem Jackpot nach Hause zu gehen, lockt. Spätestens wenn das gesetzte Limit überschritten oder einige Verluste gemacht wurden hören die meisten Spieler*innen auf.

Einige Menschen jedoch spielen trotz negativer Folgen immer weiter. Sie spielen, bis alles Geld verloren ist und können sich dem Drang auch dann kaum entziehen. Es werden Schulden aufgenommen, um das eigene Glücksspiel zu finanzieren. Oftmals verbunden mit der Hoffnung, Verluste auszugleichen oder im besten Fall sogar mehr zu gewinnen. Einige Spieler*innen können irgendwann nicht mehr entscheiden, ob sie dem Glücksspiel nachgehen möchten oder nicht – sie verlieren nach und nach die Kontrolle über ihr Spielverhalten.

Das Glücksspiel bestimmt dann den Alltag, es nimmt mehr und mehr Raum ein, egal ob die Betroffenen gerade spielen oder andere Dinge des Alltags erledigen. Der erlebte Kontrollverlust gleicht dem einer substanzgebundenen Abhängigkeit wie z.B. dem Konsum von Alkohol oder illegalen Drogen. Die Suchterkrankung zerstört häufig das Leben der Betroffenen und beeinträchtigt das Le-

ben von Familie und Freunden. Ohne professionelle Hilfe gelingt es nur selten, aus dem Teufelskreis zu entkommen.

WAS IST KRANKHAFTES SPIELEN?

Pathologisches Glücksspielen nach ICD - 11 Die Glücksspiel-Störung ist durch ein anhaltendes oder wiederkehrendes Glücksspielverhalten gekennzeichnet, das online oder offline auftreten kann und sich durch Folgendes äußert:

- 1. Beeinträchtigung der Kontrolle über das Glücksspiel** (z. B. Beginn, Häufigkeit, Intensität, Dauer, Beendigung, Kontext)
- 2. Zunehmende Priorität des Glücksspiels** in dem Maße, dass das Glücksspiel Vorrang vor anderen Lebensinteressen und täglichen Aktivitäten hat.
- 3. Fortsetzung oder Eskalation des Glücksspiels** trotz des Auftretens negativer Konsequenzen. Das Glücksspielverhalten kann kontinuierlich oder episodisch und wiederkehrend sein.

Das Spielverhalten führt zu erheblichem Leidensdruck oder zu erheblichen Beeinträchtigungen in persönlichen, familiären, sozialen, schulischen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen.

WELCHE FAKTOREN MACHEN GLÜCKSSPIELE BESONDERS RISKANT?

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Automatenspiele egal ob on- oder offline das höchste Gefährdungspotenzial haben, abhängig zu machen. Einige der Faktoren werden im Folgenden aufgezeigt. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass auch andere Spielformen wie, Roulette, (Sport-) Wetten oder Poker eine hohes Abhängigkeitspotenzial besitzen.

SPIELGESCHWINDIGKEIT:

Die schnelle Spielabfolge kann zu einem rauschartigen Zustand führen. Innerhalb von wenigen Sekunden ist ein Spielvorgang abgeschlossen und der Nächste beginnt. Der Spielfluss wird kaum unterbrochen und reißt die Spielenden mit sich.

SCHNELLES SPIEL – SCHNELLES GELD:

Ein Sofortgewinn am Spielautomaten kann gleich wieder in ein neues Spiel investiert werden. Hat der/die Spieler*in verloren, dauert der Frust darüber nicht lange, denn er/sie setzt darauf, im nächsten Spiel zu gewinnen.

KONTROLLILLUSION:

Glücksspiele erwecken bei Spieler*innen den Eindruck, dass durch die „richtige Bedienung“ ein positives Ergebnis erreicht werden kann. Dieser Eindruck täuscht, da das Spielergebnis ausschließlich vom Zufallsgenerator des Spielautomaten abhängig ist.

FAST-GEWINNE:

Häufig sieht es so aus, als wenn der (große) Gewinn knapp verfehlt wurde. Diese Fast-Gewinne verleiten Spieler*innen dazu es erneut zu versuchen. Dadurch werden mehr Runden gespielt als eigentlich geplant.



**Festzuhalten bleibt aber:
Knapp verloren ist auch verloren.**

LEICHTER ZUGANG:

Es gibt viele Gelegenheiten, zu spielen: Wettbüros, Automaten in Spielhallen, Restaurants und Kneipen, am Computer, am Smartphone – insbesondere Menschen mit einer Glücksspielabhängigkeit stellt dies vor große Herausforderungen.

LEICHTE BEZAHLMÖGLICHKEITEN:

Durch digitale Zahlungsverfahren, insbesondere beim Online-Glücksspiel, verlieren Spieler*innen schnell den Überblick über das tatsächlich eingesetzte Geld.

LICHT, TON UND ATMOSPHERE:

Besonders das Zusammenwirken von Farb-, Licht- und Toneffekten an Geldspielautomaten sollen Spieler*innen anregen, weiter zu spielen.

Die besondere Atmosphäre in einer Spielhalle oder Spielbank vermittelt das Gefühl von Aktivität, Spaß und Freizeitvergnügen.

WANN IST MAN GEFÄHRDET? – MACHEN SIE DEN TEST

Wenn Sie sich fragen, ob Sie ihr Glücksspielverhalten noch unter Kontrolle haben oder ob Sie gefährdet sind, eine Glücksspielsucht zu entwickeln, machen Sie folgenden Test:

Beantworten Sie die Frage mit „Ja“ oder „Nein“

1. Haben Sie jemals mehr Geld eingesetzt, als Sie sich wirklich leisten konnten zu verlieren?
2. Mussten Sie im letzten Jahr immer höhere Beträge einsetzen, um den gewünschten Kick, die gewünschte Erregung beim Spielen zu erreichen?
3. Haben Sie schon häufiger versucht, verlorenes Geld am nächsten Tag oder bei der nächsten Spielteilnahme zurückzugewinnen?
4. Haben Sie sich Geld geliehen oder etwas verkauft, um das Glücksspiel zu finanzieren?
5. Haben Sie das Gefühl, Sie könnten ein Problem mit dem Glücksspielen haben?
6. Hat ihr Glücksspielverhalten zu gesundheitlichen Problemen, einschließlich erhöhtem Stress, anhaltender Niedergeschlagenheit oder erhöhter Ängstlichkeit geführt?
7. Haben andere Menschen Sie aufgrund ihres Glücksspielverhaltens kritisiert oder Ihnen gesagt, dass Sie ein Spielproblem haben, unabhängig davon, ob Sie glauben, dass dies wahr ist oder nicht?
8. Hat Ihr Spielverhalten zu finanziellen Problemen geführt?
9. Haben Sie sich wegen Ihres Spielverhaltens schuldig gefühlt?
10. Haben Sie ihre Angehörigen oder andere Bezugspersonen über das Ausmaß ihres Glücksspiels angelogen oder das Glücksspielen vor diesen verheimlicht?
11. Haben Sie jemals erfolglos versucht, Ihr Spielverhalten einzuschränken bzw. ganz mit dem Glücksspiel aufzuhören?

AUSWERTUNG:

Wenn Sie keine Frage mit „Ja“ beantwortet haben:

Ihr Spielverhalten ist unproblematisch und hat bislang keine negativen Konsequenzen für Ihr Leben. Wenn Sie regelmäßig an Glücksspielen teilnehmen, achten Sie jedoch auf Ihr Spielverhalten, damit das Glücksspiel ein Freizeitvergnügen bleibt.

Wenn Sie 1 – 3 Fragen mit „Ja“ beantwortet haben:

Ihr Spielverhalten könnte bereits mit negativen Konsequenzen verbunden sein. Wenn Sie häufig spielen, sollten Sie sich über Ihr Spielverhalten Gedanken machen. Achten Sie bewusst darauf, wie häufig und in welchen Situationen Sie spielen und wie viel Geld Sie für Glücksspiel einsetzen.

Wenn Sie mehr als 3 Fragen mit „Ja“ beantwortet haben:

Ihr Spielverhalten führt zu gravierenden negativen Konsequenzen für Sie und möglicherweise auch für Ihre Angehörigen. Sie haben vielleicht bereits die Kontrolle über Ihr Spielverhalten verloren. ***Wir empfehlen Ihnen professionelle Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.***



Unabhängig von der Anzahl, ist jede mit „Ja“ beantwortete Frage ein Zeichen dafür, dass mit Ihrem Glücksspielverhalten etwas nicht stimmt.

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

WELCHE GLÜCKSSPIELARTEN GIBT ES?

Seit dem 1. Juli 2021 wird das Glücksspiel in Deutschland durch den neu überarbeiteten Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) geregelt. Eine bemerkenswerte Neuerung dieser Aktualisierung ist die Legalisierung von Online-Glücksspielen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Glücksspielarten vorgestellt.

GELDSPIELAUTOMATEN

Glücksspielautomaten sind mechanische oder elektronische Geräte, die für Glücksspiele genutzt werden. Sie sind in der Regel in Casinos, Spielhallen und z.B. Gast- und Raststätten zu finden. Diese Automaten bieten eine Vielzahl von Spielen an, bei denen die Spieler*innen Geld einsetzen, um eine Chance auf Gewinne zu haben. Die Spiele können von einfachen Spielautomaten mit sich drehenden Rollen und Symbolen bis zu komplexeren Video-Slots mit verschiedenen Bonusrunden und Funktionen reichen.

Bei Glücksspielautomaten basiert das Spielergebnis auf reinem Zufall, und die Spieler*innen haben keine Möglichkeit, dies zu beeinflussen. Das Spielen an diesen Geräten gilt als besonders risikoreich und hat ein hohes Suchtpotenzial.

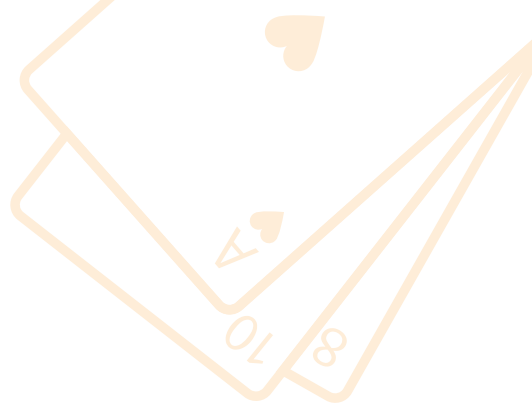
LOTTO, LOTTERIEN, RUBBELLOSE

Lotto ist ein Glücksspiel, bei dem Spieler*innen Zahlen auf einem Spielschein wählen, um bei einer Ziehung gewinnen zu können. Lotterien umfassen verschiedene Arten von Glücksspielen, bei denen Teilnehmer*innen durch den Kauf von Losen die Chance auf Geld- oder Sachpreise erhalten. Rubbellose sind Karten mit einer abzurubbelnden Schicht, die sofortigen Gewinn oder Verlust offenbart. Auch wenn das Suchtpotenzial hier unterschiedlich hoch ist, kann das Spielen von Lotto und Lotterien süchtig machen.

POKER

Poker ist ein beliebtes Kartenspiel, welches als Glücksspiel mit Kompetenzanteil zu bezeichnen ist. Gespielt wird um einen aus den Einsätzen aller Spieler*innen gebildeten „Pot“. Die Höhe der Einsätze richtet sich für die einzelnen Spieler*innen nach der Gewinnaussicht ihres Spielblatts. Mit der richtigen Strategie und dem obligatorischen „Pokerface“ können Spieler*innen ihre Gewinnchance erhöhen bzw. Verluste begrenzen.

Trotz gewisser Geschicklichkeitsanteile bleibt Poker ein Glücksspiel. Gerade beim Online-Poker droht ein großer Geldverlust, und das Suchtpotenzial ist sehr hoch.



ONLINE-GLÜCKSSPIEL

Der Begriff Online-Glücksspiele bezieht sich auf Glücksspiele, die über das Internet auf digitalen Plattformen gespielt werden. Diese Plattformen bieten eine breite Palette von Glücksspielen, darunter Casino-Spiele wie Spielautomaten, Roulette, Poker und Blackjack, sowie Sportwetten, Bingo und mehr.

Der Reiz des Online-Glücksspiels liegt in der Bequemlichkeit und Zugänglichkeit. Spieler*innen können von jedem Ort aus spielen, solange sie eine Internetverbindung haben. Dies ermöglicht ein ununterbrochenes Spielerlebnis rund um die Uhr. Online-Glücksspiel-Plattformen bieten oft auch Boni, Werbeaktionen und verschiedene Spielvarianten, um die Spieler*innen anzulocken. Die ständige Verfügbarkeit, die schnelle Spielabfolge in Verbindung mit zum Teil sehr kurzen Auszahlungsintervallen, fehlende soziale Kontrolle und die vielen Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs machen diese Glücksspielform besonders riskant.

Für Spieler*innen ist es oftmals nicht leicht zu erkennen, welche Online Glücksspielanbieter ein legales Spiel ermöglichen. Für eine **Liste der erlaubten Spielanbieter** scannen Sie diesen QR Code.

SPORTWETTEN

Sportwetten sind Wetten auf sportliche Ereignisse, die sowohl online als auch offline platziert werden können. Sie bieten eine breite Palette von Einsatz- und Spielmöglichkeiten sowie verlockende Auszahlungsquoten. Gewettet wird auf Spielergebnisse, aber auch sogenannte Live-Wetten während des laufenden Spiels sind möglich. Dabei handelt es sich z.B. um Wetten wie: Welche Mannschaft das nächste Tor macht oder wer den nächsten Satz gewinnt.

Das Spezialwissen in verschiedenen Sportarten erzeugt eine Kompetenzillusion, das Spielergebnis vorherzusagen und damit gewinnen zu können. Letztlich sollten sich Spieler*innen jedoch im Klaren sein, dass der Spielausgang letztendlich vom Zufall bestimmt wird und trotz Fachwissen viel vom Glück abhängt.



[www.gluecksspiel-behoerde.de/
de/erlaubnisfaehigesgluecksspiel/
whitelist](http://www.gluecksspiel-behoerde.de/de/erlaubnisfaehigesgluecksspiel/whitelist)

DIE SPIELERKARRIERE

Vom Gewinn zur Verzweiflung, der Leidensweg eines spielsüchtigen Menschen kann unterschiedlich lang sein, unterteilt sich aber in der Regel in die folgenden drei Abschnitte. Am Ende steht allerdings fast immer ein riesiger Haufen Schulden.

1. GEWINNPHASE

- gelegentliches Spiel
- ein größerer oder mehrere kleinere **Gewinne**
- **positive Erregung** vor und während des Spiels
- unrealistischer **Optimismus**
- **häufiges Spiel**
- Setzen immer größerer Beträge

2. VERLUSTPHASE

- **Bagatellisieren der Verluste**, Verluste scheinen durch Gewinne abgedeckt zu werden
- **Prahlen** mit Gewinnen
- **häufigeres Denken an das Spiel**, auch in der Arbeitszeit
- häufiger spielen auch alleine
- erste **größere Verluste**
- **Verheimlichen** von Verlusten, **Unwahrheit/Lügen** über das Spielverhalten
- **Vernachlässigen von Familie** und Freunden
- Spielen auf Pump, **Geld bei Familie/Bekanntem leihen**, Aufnahme von Krediten
- Unfähigkeit dem Spiel zu widerstehen

3. VERZWEIFLUNGSPHASE

- legale und illegale **Geldbeschaffung**
- **Schulden** werden nicht oder unpünktlich beglichen
- **veränderte Persönlichkeitsstruktur**: Reizbarkeit, Irritationen, Ruhelosigkeit, Schlafstörungen
- **völliger gesellschaftlicher Rückzug**
- vollständiges **Entfremden** von Familie und Freunden
- **Verlust der gesellschaftlichen Stellung** und des Ansehens
- Einsatz von Zeit und Geld ausschließlich für das Spiel
- wiederholtes tagelanges Spielen
- **Gewissensbisse und Panikreaktionen**
- **Hass** auf andere Spieler
- Hoffnungslosigkeit, **Verzweiflung** bis hin zu **Selbstmordgedanken** oder Selbstmordversuch



FOLGEN DER ABHÄNGIGKEIT

Pathologisches, also krankhaftes Glücksspielen, hat in den meisten Fällen erhebliche Auswirkungen auf das alltägliche Leben der Spieler*innen. Ihre Gedanken konzentrieren sich immer weniger auf Familie, Beruf und Bildung, sondern drehen sich ausschließlich um das nächste Spiel und das benötigte Geld dafür.

Die Sucht bestimmt den gesamten Tagesablauf, Häufigkeit und Dauer des Spielens nehmen kontinuierlich zu. Der gewünschte Nervenkitzel des Spiels tritt immer später ein und benötigt häufig höhere Geldsummen. Fehlende Spielmöglichkeiten führen zu innerer Unruhe und Reizbarkeit. Der während des Spielens wiederholte Kontrollverlust löst Ängste und Schuldgefühle aus, die durch erneutes Spielen verdrängt werden. Um das wahre Ausmaß ihres Problems zu verschleiern, werden Freunde und Familie belogen. Der finanzielle und soziale Druck steigt. Betroffene versuchen, verlorenes Geld wieder zurückzugewinnen und geraten dadurch nur noch weiter in die Schuldenfalle.

WAS KANN DEN EINSTIEG IN DIE SUCHTKARRIERE VERHINDERN?

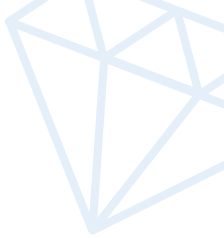
„Prävention beginnt bei den Jüngsten“ - der Spielsucht vorbeugen heißt, Menschen vor Missbrauch und Suchtentwicklung zu schützen. Immer wieder sollte die Öffentlichkeit auf die Gefahren des Glücksspiels aufmerksam gemacht werden. Prävention muss umfassend sein, frühzeitig beginnen und in allen Altersgruppen verfügbar sein. Kinder und Jugendliche sollten von den Eltern, Angehörigen, Lehrern und Ausbildern lernen, mit Suchtstoffen klug und kenntnisreich umzugehen bzw. sie zu meiden. Dann werden sie in der Lage sein, gegen mögliche Gefährdungen Schutzfaktoren zu entwickeln.

DAZU ZÄHLEN STÄRKEN WIE:

- Selbstwert/Selbstvertrauen
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Genuss- und Erlebnisfähigkeit
- stabile positive soziale Bindungen
- Fähigkeiten mit Stress und Problemen umzugehen
- Aufbau eines bewussten Umgangs mit legalen Suchtmitteln
- ablehnende Haltung zu illegalen Suchtmitteln



DER BLICK NACH VORN – WEGE AUS DER SUCHT



1. SCHRITT

Sich seiner Familie und/oder anderen Vertrauten offenbaren. Ziel ist es hierbei damit zu beginnen, ein neues Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Spieler*innen benötigen die Hilfe ihrer Angehörigen und Freunde. Zum Beispiel beim Überwinden von Spielverlangen und beim Entwickeln neuer, glücksspielferner Aktivitäten.

3. SCHRITT

Aufnahme einer therapeutischen Behandlung, um die Glücksspielsucht in den Griff zu bekommen.

5. SCHRITT

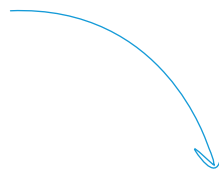
Willenskraft und Motivation für Glücksspielabstinenz entwickeln und aufrechterhalten. Helfen kann es hierbei in einer Selbsthilfegruppe aktiv zu sein.

2. SCHRITT

Aufsuchen einer Beratungsstelle. Bundesweit und auch regional verteilt in Mecklenburg – Vorpommern gibt es insgesamt vier Schwerpunktberatungsstellen an die sich Betroffene wenden können. Die Standorte sind: *Schwerin, Rostock, Stralsund und Neubrandenburg*. Eine Beratung hier erfolgt kostenfrei und wenn gewünscht auch anonym.

4. SCHRITT

Schulden abbauen. Hilfe findet man in Schuldnerberatungsstellen.



Alle Adressen der Hilfsangebote finden Sie in dieser Broschüre ab Seite 18.



WAS KÖNNEN DIE BERATUNGSSTELLEN FÜR SIE TUN?

- **Informationsgespräche** zu pathologischem Glücksspiel
- **Beratung und Behandlung** glücksspielabhängiger Menschen und ihrer Angehörigen
- **Beratung** von Menschen mit problematischem Glücksspielverhalten und glücksspielbezogenen Verhaltensauffälligkeiten
- **Einzel-, Paar und Familiengespräche**
- **Gesprächsangebote für Gruppen** unter professioneller Anleitung
- **Vermittlung:**
 - in ambulante und stationäre Entwöhnungsbehandlungen
 - in eine Selbsthilfegruppe
- **ambulante Rehabilitation**
- **ambulante Nachsorge**
- **Informationsveranstaltungen** zum Thema „Glücksspielsucht“
- **Präventionsveranstaltungen**

Die geschulten Berater*innen nehmen sich der Probleme von Spieler*innen an und erarbeiten gemeinsam mit ihnen Wege aus der schwierigen Lebenssituation.

Die Beratungen erfolgen im persönlichen Gespräch mit den Fachkräften oder auf Wunsch online.

DIE SPIELERSPERRE:

Trotz des großen Verlangens dem Glücksspiel fernzubleiben, ist eine riesige Herausforderung für Betroffene.

Durch die Spielersperre wird ihnen dies erleichtert. Gesperrte Spieler*innen können nicht länger in Spielhallen, Spielbanken, Wettbüros und bei Online Glücksspielanbietern zocken. Die gewünschte Dauer der Sperre legen die Spieler*innen hierbei selbst fest.

Genauere Informationen zur **Sperre und den Sperrantrag** finden sie unter folgendem QR Code:



rp-darmstadt.hessen.de/sicherheit-und-kommunales/gluecksspiel/spielersperrsystem-oasis/spieler-faqs

AMBULANTE UND STATIONÄRE THERAPIE

DAS ZIEL

Ist die dauerhafte Abstinenz von Glücksspiel. Abstinenz heißt, der völlige Verzicht auf ein Suchtmittel.

Die angestrebte dauerhafte Glücksspielabstinenz bezieht sich auf alle Spiele und Wetten, die einen Geldeinsatz erfordern. Es geht darum, ein positives Selbstwertgefühl herzustellen.

*„In einer Therapie erlernen Spieler*innen nicht nur, dass sie nicht mehr spielen dürfen, sondern auch, dass sie nicht mehr spielen müssen, um ihre persönlichen Probleme zu bewältigen.“*

(Manfred Lichtblau, Psychologe)

DIE BEHANDLUNG

Während der Behandlung wird analysiert, welche Funktion das Glücksspiel für die eigene Persönlichkeit hat und welche Muster des Spielverhaltens sich bei den Betroffenen entwickelt haben. Mit Hilfe der Therapeut*innen gelingt es den Betroffenen, diese Muster selbst zu erkennen und geeignete Methoden zu entwickeln, um dem Spieldrang entgegen wirken zu können.

Zur Therapie gehört auch die Rückfallprophylaxe. Da sich beim Glücksspiel alles ums Geld dreht, sind Methoden des Geld- und Schuldenmanagements notwendiger Bestandteil der Behandlung:

- **Bewusstmachen des problematischen Umgangs mit Geld**
- **Aufbau von Motivation**, den Umgang mit Geld zu verändern
 - grundlegendes Verändern der Geldplanung
 - Haushaltsanalyse (langfristige Ein- und Ausgabenplanung)
- **Aufbrechen von Mechanismen der Selbsttäuschung**, wie zum Beispiel
 - „Vertagen“ von Finanzproblemen
 - andere verantwortlich machen für Finanzmisere
- **Selbstwert steigern**, zum Beispiel
 - durch Schuldenabbau
 - und durch das Erreichen von Abstinenz
- **Rückfallprophylaxe**

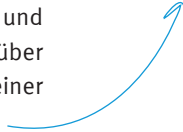
SICH ENTSCULDEN

Schuldenregulierung macht keinen Sinn, wenn nicht zuvor eine Therapie gegen die Spielsucht begonnen wurde und die Ursache für das Anhäufen von Schulden noch vorhanden ist. Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen arbeiten mit den Schwerpunktberatungsstellen zusammen und beginnen unter Umständen erst mit einer Beratung, wenn das Suchtverhalten besprochen und eine Therapie angefangen wurde.

Wer sich noch nicht in Behandlung befindet, kann natürlich trotzdem eine Schuldner- und Insolvenzberatung aufsuchen, um sich über den Prozess und die Möglichkeiten einer Entschuldung aufklären zu lassen.

DIE PHASEN DES ENTSCULDUNGS-PROZESSES:

- Haushaltsanalyse – Existenzsicherung für den Ratsuchenden
- Feststellen und Überprüfen der Forderungen der Gläubiger
- Lösungen für die Schulden finden
- Feststellen des pfändbaren Einkommens, Sanierungsverhandlungen mit den Gläubigern, Antrag auf ein Verbraucherinsolvenzverfahren
- Sozialleistungen beantragen



HELFEN ABER WIE? – TIPPS FÜR ANGEHÖRIGE UND NAHESTEHENDE

Spielsüchtige können das Leben ihrer Familien (und Freunde) oftmals stark negativ beeinflussen. Massive finanzielle Nöte, Belügen und Hintergehen von Angehörigen, zerstörtes Vertrauen sind nur einige der vielfältigen Problemlagen, vor denen Angehörige von Spielsüchtigen stehen.

Der Versuch, nach außen den Schein zu wahren oder den/die Spieler*in vom Spielen abzuhalten, hilft nicht. Im Gegenteil, das kann die Betroffenen weiter in die Suchterkrankung treiben. Nur die Glücksspielsüchtigen selbst können die Entscheidung treffen, mit dem Spielen aufzuhören. Dabei hilft es, wenn Angehörige unterstützend tätig sind. Jedoch brauchen auch sie Hilfe, um sich aus der Abhängigkeit von Spieler*innen zu befreien.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

1. VERSTEHEN SIE DIE GLÜCKSSPIELSUCHT

Glücksspielsucht ist eine ernsthafte Krankheit, welche die Betroffenen stark belastet. Die Spieler*innen können dem Drang zum Spielen oft nicht widerstehen, selbst wenn sie aufhören wollen. Verurteilen Sie Ihren Angehörigen nicht für sein Verhalten, auch wenn es Schaden angerichtet hat.

2. FÜHREN SIE GESPRÄCHE

Sprechen Sie offen mit Ihrem Angehörigen über Ihre Sorgen und wie die Glücksspielprobleme Ihr Leben beeinflussen. Vermeiden Sie Vorwürfe, bieten Sie Unterstützung an. Ermutigen Sie ihn, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, mögliche Ansprechpartner*innen finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

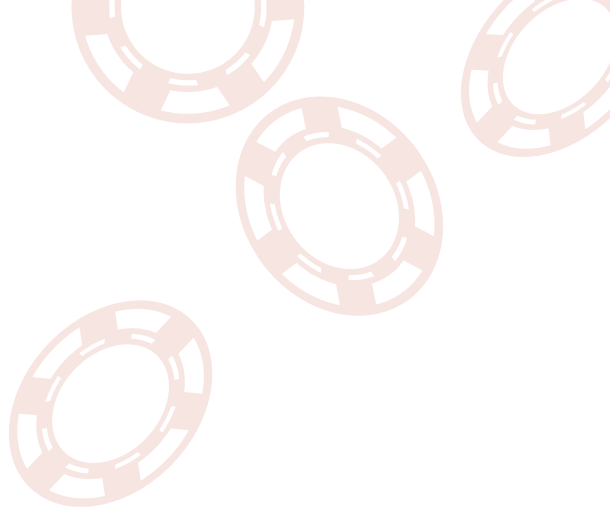
3. KEIN GELD LEIHEN

Glücksspielsüchtige Personen haben oft Schwierigkeiten, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Leihen Sie Ihrem Angehörigen niemals Geld und begleichen Sie keine Schulden oder offene Rechnungen.

4. SCHÜTZEN SIE IHRE FINANZEN

Sichern Sie Ihre Ersparnisse auf einem Konto, auf das Ihr Angehöriger keinen Zugriff hat. Bringen Sie Wertgegenstände in Sicherheit und verwalten Sie regelmäßige Geldeingänge, wie Gehalt oder Rente, selbst.





5. SETZEN SIE GRENZEN

Sie sind nicht verantwortlich für die Glücksspielsucht Ihres Angehörigen. Sie können unterstützen, Entscheidungen müssen die Betroffenen allerdings selber treffen.

6. PROFESSIONELLE HILFE SUCHEN

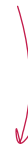
Beratungsstellen für Schuldner*innen und Familien können Unterstützung bieten, wenn finanzielle oder familiäre Probleme auftreten. Sprechen Sie auch mit Ihrem/Ihrer Hausarzt*in über Ihre eigenen Belastungen.

7. SELBSTFÜRSORGE

Denken Sie an Ihre eigenen Bedürfnisse. Sprechen Sie mit Freunden und nutzen sie die Angebote von Selbsthilfegruppen, um sich zu entlasten. Gönnen Sie sich Zeit für Aktivitäten, die Ihnen Freude bereiten, und erinnern Sie sich daran, dass Ihre Gesundheit und Ihre finanzielle Sicherheit Priorität haben.

8. FREMDSPERRE IN BETRACHT ZIEHEN

Als Angehöriger können Sie eine Fremdsperrung beantragen, um sicherzustellen, dass Ihr Angehöriger nicht mehr an Glücksspielen teilnehmen kann. Dies ist eine Möglichkeit, wenn problematisches Spielverhalten vorliegt.



Informationen und die Möglichkeit zur Fremdsperrung.



rp-darmstadt.hessen.de/sicherheit-und-kommunales/gluecksspiel/spielersperrsystem-oasis/spieler-faqs

REGIONALE HILFSANGEBOTE

SCHWERPUNKTBERATUNG GLÜCKSSPIELSUCHT

SCHWERPUNKTBERATUNGSSTELLE GLÜCKSSPIELSUCHT STRALSUND

Evangelische Suchtkrankenhilfe
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
Wallensteinstr. 7a
18435 Stralsund

☎ 03831/ 39 00 96

✉ o.mitzkat@suchthilfe-mv.de

🌐 www.suchthilfe-mv.de

SCHWERPUNKTBERATUNGSSTELLE FÜR GLÜCKSSPIELSUCHT SCHWERIN

Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige GmbH
Mecklenburgstraße 97
19053 Schwerin

☎ 0385/ 39 57 19 18

✉ mediensuchtberatung@suchthilfe-mv.de

🌐 www.suchthilfe-mv.de

SCHWERPUNKTBERATUNGSSTELLE GLÜCKSSPIELSUCHT NEUBRANDENBURG

Caritas Mecklenburg e. V.
Heidmühlenstraße 17
17033 Neubrandenburg

☎ 0395/ 58 14 553

✉ jaqueline.sedat@caritas-mecklenburg.de

🌐 www.caritas-mecklenburg.de

Eine Übersicht mitsamt Kontaktdaten finden Sie auch unter folgendem QR Code:



[www.gluecksspielsucht-mv.de/
gluecksspielsucht/
schwerpunktberatungsstellen](http://www.gluecksspielsucht-mv.de/gluecksspielsucht/schwerpunktberatungsstellen)

SCHWERPUNKTBERATUNGSSTELLE GLÜCKSSPIELSUCHT ROSTOCK

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
der Volkssolidarität e. V.
Goethestr. 16
18055 Rostock

☎ 0381/ 49 23 441

✉ merle.huettmann@vs-hro.de

🌐 www.vs-hro.de



SELBSTHILFE-GRUPPEN

SELBSTHILFEGRUPPEN IN M-V

Eine Übersicht und Kontaktdaten von Selbsthilfegruppen finden sie auf der Webseite der LAKOST oder unter folgendem QR Code:



[www.lakost-mv.de/
suchtselbsthilfe](http://www.lakost-mv.de/suchtselbsthilfe)

Weiter Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter: www.gluecksspielsucht-mv.de

KLINIKEN

MEDIAN KLINIK AM SCHWERINER SEE

Am See 4
19069 Lübstorf

☎ 03867/ 9000
✉ volker.premper@median-kliniken.de
🌐 www.median-kliniken.de

HILFE IN DEN NACHBAR-LÄNDERN

SCHLESWIG-HOLSTEIN

🌐 www.lssh.de/gluecksspiel

HAMBURG

🌐 www.automatisch-verloren.de

NIEDERSACHSEN

🌐 www.nls-online.de/gluecksspielsucht

BREMEN

🌐 www.gluecksspielsucht-bremen.de

BUNDESWEITE ANGEBOTE UND INFORMATIONSMATERIALIEN

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG

🌐 www.check-dein-spiel.de

FACHVERBAND GLÜCKSPIELSUCHT E.V.

🌐 www.gluecksspielsucht.de

LANDESKOORDINIERUNGSSTELLEN FÜR GLÜCKSPIELSUCHT

🌐 www.buwei.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesfachstelle Glücksspielsucht MV
Lübecker Str. 24 a
19053 Schwerin
☎ 0385/ 78 51 560
✉ info@gluecksspielsucht-mv.de

KONZEPT UND REDAKTION

Christian Krieg

LAYOUT UND DRUCK

PINAX Werbemedien, Inh. Robert Deutsch
Borwinstraße 7, 18057 Rostock

BILDER

S. 2 u. 23 – 123rf.com



LAKOST 

